



Villmerger Zeitung

Für unser Dorf und die Menschen – mehr als eine Zeitung

Amtliches Publikationsorgan/Ausgabe Nr. 36 – 18. September 2015 – an alle Haushalte

Wahlkampf

Zwei Lehrerinnen und ein Pirat kandidieren für den Nationalrat.

2

Keine Sehenswürdigkeiten

Neuzüger entdecken ihren Wohnort Villmergen.

3

Kaff?

Villmergen wird als Zwischenlandschaft (de)klassiert.

5



Gemeinderat Markus Keller tritt zurück

Der CVP-Gemeinderat legt sein Amt überraschend nieder. Ist die Einsprache gegen das Schulzentrum Mühlematten der Auslöser für diesen Schritt?

Ursula Huber

Gemeinderat Markus Keller hat am Mittwoch seinen Rücktritt aus dem Gemeinderat per Ende Jahr bekanntgegeben. Dieser Schritt kommt überraschend. «Die Doppelbelastung aufgrund meiner beruflichen und politischen Tätigkeiten ist zu gross geworden», erklärt CVP-Gemeinderat Markus Keller seinen Entscheid. Seit 2013 ist er Geschäftsführer der «die werke versorgung wallisellen ag». Er habe damals für die Gesamterneuerungswahlen für den Gemeinderat Villmergen zugesagt und gedacht, er bringe beide Aufgaben unter einen Hut. Das funktioniere aber nicht. «Es tut mir leid, ich hätte die Amtsperiode gerne beendet», erklärt Markus Keller. Er ist seit 2007 Mitglied des Gemeinderats Villmergen und zuständig für die Ressorts Bildung, Dorfbibliothek, Kultur und Freizeit.

Der Gemeinderat bedauert Markus Kellers Demission, wie es in seiner Stellungnahme heisst. «Markus Keller hat kompetente Arbeit geleistet», hält Gemeinde-

ratspräsident Ueli Lütolf fest. Ein Rücktritt während der laufenden Amtsperiode sei selten, könne aber vorkommen, zum Beispiel aus gesundheitlichen oder eben beruflichen Gründen.

Gibt es einen Zusammenhang zwischen Kellers Rücktritt und der Einsprache von Christoph Suter gegen das Schulzentrum Mühlematten? Keller ist der für die Mühlematten zuständige Gemeinderat und Präsident der Baukommission. Suters Beschwerde ist beim Regierungsrat hängig, zeigt aber bereits Wirkung: Der für den 1. Oktober geplante Spatenstich ist abgesagt. «Das ist sicher kein Motivationsfaktor, aber nicht der Grund für meinen Entscheid», hält Markus Keller fest. Es sei noch nichts entschieden. Der Gemeinderat müsse den Entscheid des Regierungsrats abwarten.

Ausdiskutiert und zusammengerauft

Um seinen vakanten Platz im Gemeinderat neu zu besetzen, findet am 22. November 2015 die

Ersatzwahl statt. Die CVP Villmergen, welche Markus Keller präsidiert, wird sich in den nächsten Tagen treffen, um mögliche Kandidatinnen oder Kandidaten für die Ersatzwahl zu suchen. Überlegungen und Ideen gibt es gemäss Markus Keller bereits, Namen nennt er noch keine.

«In Villmergen besteht eine hochpolitische Kultur, die unser Dorf stark macht», lobt Markus Keller. Dies habe sich zum Beispiel bei der Abstimmung über die Steuererhöhung wegen des neuen Schulzentrums gezeigt. Durch diese Art des Politisierens habe man in Villmergen in den letzten 25 Jahren viel erreicht. Er wünsche sich, dass dies in Zukunft weitergehe. «Wir waren im Gemeinderat bei weitem nicht immer gleicher Meinung», stellt Keller fest. «Wir haben Meinungsverschiedenheiten ausdiskutiert, Fakten auf den Tisch gelegt, haben uns zusammengerauft und am Schluss ausgereifte Lösungen präsentiert.» Wird im ersten Wahlgang im November eine Nachfolgerin oder



«In Villmergen besteht eine hochpolitische Kultur, die unser Dorf stark macht», lobt Markus Keller.

ein Nachfolger gefunden, gibt Markus Keller sein Amt Ende 2015 ab. Sollte es zu einem zweiten Wahlgang kommen, werde er, in Absprache mit dem Gemeinderat, den Übergang sicherstellen: «Ein geordneter Übergang ist mir wichtig».

Wir schenken Ihnen unsere Zeit.

Ihr
Reisebüro
für alle Städtereisen
und vieles mehr...



Bahnhof Bremgarten Öffnungszeiten

MO - FR: 05:45 - 19:35 Uhr
SA: 06:45 - 18.05 Uhr
SO: 08:45 - 17.05 Uhr

0800 888 800
bremgarten@bdwm.ch
www.bdwm.ch



Zwei Lehrerinnen und ein Pirat

Am 18. Oktober finden die Wahlen für den National- und Ständerat statt. Auch drei «Villmerger» stehen zur Wahl.

Philippe Indermühle

Wenn die Schweizer Stimmbevölkerung in einigen Wochen wählen geht, wird die Villmerger Beteiligung daran gering sein. Gemeint ist damit nicht etwa die allgemeine Wahlbeteiligung (2011: 43,6 Prozent). Vielmehr ist von der Anzahl Kandidaten aus der Gemeinde die Rede. Man muss sich bis zu den Kleinparteien vorkämpfen, bis man auf der Liste 10 einen Villmerger entdecken kann. Raphael Hegglin, 19 Jahre alt, kandidiert gemeinsam mit nur drei Mitstreitern für die Piraten. Dass der Jungspund – übrigens nicht direkt verwandt mit Gemeinderat Klemenz Hegglin – viele Stimmen gewinnen wird, ist kaum anzunehmen, von einer Wahl ist er erst recht weit entfernt.

Da haben Colette Basler und Andrea Rey schon bessere Chancen. Die beiden Lehrerinnen unterrichten an der Schule Villmergen und kandidieren für die SP. Basler (Listenposition 8) stammt aus Zei-

Parteienstimmen Gemeinde Villmergen in Prozent					
	CVP	FDP	SVP	SP	Grüne
2011	15	11	43	13	5
2007	16	20	40	12	5
2003	23	14	41	14	4
1999	25	17	35	12	3
1995	21	14	20	13	6
1991	29	12	13	12	7
1987	34	17	11	14	0
1983	41	15	10	24	0
1979	43	16	9	23	0
1975	41	15	6	19	0
1971	40	15	5	18	0
2011: GLP 4%, BDP 6%					

Statistik. Diese Statistik zeigt die Entwicklung der Parteienstimmen bei den nationalen Wahlen seit 1971. Quelle: Bundesamt für Statistik.

hen, Rey (Position 13) aus Buttewil. Die Spitzenkandidaten der Partei sind indes andere. Die übrigen Grossparteien haben keine Villmerger auf ihren Kandidatennästen. Auch nicht die SVP, 2011 die wählertstärkste Partei in Villmergen mit immerhin 43 Prozent Wähleranteil. Kandidaten aus umliegenden Gemeinden sucht

man auf der Hauptliste ebenfalls vergebens.

Aargau: Zusätzlicher Sitz

Trotzdem dürfte die SVP in der Gemeinde auch in diesem Jahr die meisten Stimmen holen, wie der Trend zeigt. Die Statistik weist für die Partei seit 1971 (5 Prozent) eine stetige Zunahme aus. Die

Vorschau

Lehrerinnen im Wahlkampf

In der Ausgabe vom 25. September werden in der «Villmerger Zeitung» die beiden Villmerger Lehrerinnen Colette Basler und Andrea Rey vorgestellt. Beide kandidieren für die SP.

Statistik zeigt auch, welche Villmerger Partei am meisten Wähleranteile verlor. Wählten 1979 in Villmergen noch 43 Prozent CVP, waren es 2011 noch 15 Prozent. Ob mit Villmergern oder ohne: Die Wahlen versprechen so oder so auch 2015 Spannung. Im Aargau besonders, da der Kanton einen zusätzlichen Sitz im Nationalrat vergeben kann, auf den mehrere Parteien spekulieren.



Generation 60+



Dienstag, 22. September 2015, Mehrzweckhalle Dorf Villmergen

ab 17.15 Uhr **Marktplatz**

Informationen und Beratungen an den Marktständen

- 18.30 Uhr
- Präsentation neue Informationsbroschüre
 - Vorstellung Meinungsumfrage bei Personen 60+
 - Referat Thomas Peterhans, Direktor Reusspark, Niederwil, zu **Wohnen und Betreuen im Jahre 2030**
 - Werner Huber, Verse-Schmid, liest aus seinem Buch

19.45 Uhr **Apéro / Marktplatz**

Marktstandbetreibende

Aarg. Hospizverein; Alzheimervereinigung Aargau; Krankenmobilienmagazin Villmergen; Pro Senectute Aargau; Schweiz. Rotes Kreuz Aargau; Seniorencentrum Villmergen; Spitex Dottikon, Villmergen und Umgebung; Suchtprävention Aargau; TANDEM 50plus / BENEVOL – Freiwilligenarbeit; TIXI Aargau – Fahrdienst für mobilitätsbehinderte Menschen

Die Bevölkerung von Villmergen ist zu diesem Anlass herzlich eingeladen.

Gemeinderat und Arbeitsgruppe Alter

Über Stock und Stein

Die Tour der Pro Senectute-Wandergruppe Dottikon führt am Donnerstag, 24. September nach Birmensdorf

Die Wanderfreunde treffen sich um 10.20 beim Bahnhof Dottikon. Nach einer kurzen Anreise mit den öffentlichen Verkehrsmitteln nach Lieli führt die Wanderung durch den Wald zum Waldhaus von Berikon. Dann über das Grosshau zur Grossmatt und Stierliberg. Nach einer Rast im Weidli folgt der Abstieg über einen breiten Pfad, teilweise mit Treppenstufen, ins Ober Reppischtal. Der Reppisch entlang erreicht man dann Birmensdorf. Nach dem Zvierihalt im Restaurant Brüelmatt fährt der Bus um 16:52 Uhr ab Richtung Mutschellen. Und weiter mit der Bahn

über Wohlen zurück nach Dottikon (17.44 Uhr).

Details: Leichte Wanderung mit 110 Metern Aufstieg und 240 Metern Abstieg. Wanderzeit: ca. 2¾ Stunden, Länge 7.9 km. Ausrüstung: Kleiner Snack und Getränk für unterwegs. Eventuell Stöcke für den Abstieg ins Reppischtal. Kosten: 6 Franken plus Fahrkosten und Verpflegung im Restaurant.

An/Abmeldung bis Mittwochabend, 23. Sept. 2015 bei den Wanderleitern: Marin Furter 056 624 12 67, 078 660 46 14 oder Rös Schmid 056 624 21 46.

Text: zg

Wahlpropaganda

Damit die vielen Schildern den Autofahrern nicht den Kopf verdrehen: Politiker gehören nicht an den Strassenrand, sondern in die «Villmerger Zeitung». Inserieren Sie bei uns.

Die Inseratepreise finden Sie auf www.v-medien.ch.

Eine Sightseeingtour ohne Sehenswürdigkeiten

Wirkliche Touristen-Attraktionen kann Villmergen zwar nicht bieten, zu entdecken gibt es aber trotzdem genug. Am Neuzügertag von vergangenem Samstag präsentierte der Gemeinderat das Dorf in all seinen Facetten – und geizte dabei an nichts.

Patrick Züst

Wenn Gemeindeammann Ueli Lütolf in Villmergen eine Ansprache hält, dann weiss er normalerweise ziemlich genau, wen er vor sich hat. Er kennt das Dorf, das Dorf kennt ihn. Nicht so am vergangenen Samstag. Denn mit den allermeisten der fast vierzig Neuzügern, welche sich zu Kafi und Gipfeli im Ochsensaal trafen, hatte er vorher noch nie ein Wort gewechselt. Dennoch gibt sich Lütolf von Beginn an selbstsicher: «Ich kann ihnen versichern, dass es die richtige Entscheidung war, nach Villmergen zu ziehen. Sie werden das heute noch sehen.» Er schaut in die Runde, schmunzelt und weiss, dass er Recht behalten würde.

Für rund vier Stunden wandelte sich Lütolf am vergangenen Samstag vom seriösen Gemeindeammann zum geschwätzigen Touristenführer. Und diese Rolle schien ihm sichtlich zu gefallen. Er führte die Teilnehmer durch das historische Villmaringen, durch zwei brutale Kriege, durch Gemeindehaus, Kirche und Ballygebiet. So richtig blühte der Gemeindeammann dann aber in seiner Heimat Hilfikon auf.

Vom Sandbühl her bot sich den Neuzügern nämlich ein fantastischer Ausblick auf ihre neue



Gemeinderat Markus Keller gibt den beiden Neuzügern Verena Fischer und Eduard Schöpperle einen Überblick über ihre neue Wohngemeinde.

Wohngemeinde. Und spätestens da hatte Lütolf dann wohl alle Teilnehmer von der Schönheit und Vielseitigkeit Villmergens überzeugt.

Attraktives Rahmenprogramm

Mit einem zweistöckigen Reisecar durch das ländliche Villmergen zu tuckern, ist zugegebenermassen eine etwas abstruse Vorstellung. Was anfangs wie eine Mischung zwischen Sightseeingtour und Kaffefahrt wirkt, ist aber die ideale Möglichkeit, um innerhalb von kurzer Zeit einen interessanten und differenzierten Eindruck

von Villmergen zu erhalten. Während man in umliegenden Gemeinden die Neuzügertage teilweise stationär in nur einem Raum abhält, bietet Villmergen mit der Rundfahrt ein mehr als attraktives Programm. Der Apéro und das abschliessende Mittagessen – beides vom Verkehrs- und Verschönerungsverein Villmergen organisiert – rundeten den gelungenen Anlass ab.

Für die Gemeinde sei ein solcher Neuzügertag enorm wichtig, findet Lütolf: «So bringen wir die Leute effektiv an den Puls des Dorfes. Zudem gibt uns ein solcher Event die Möglichkeit, bes-

ser mit den neuen Villmergern in Kontakt zu kommen.» Ein kleiner Wehrmutstropfen sei dieses Jahr die verhältnismässig tiefe Teilnehmerzahl. Von knapp 500 eingeladenen Personen haben sich nur gerade deren 38 für eine Teilnahme entschieden. So ganz erklären kann sich das Lütolf auch nicht. Wer aber nicht gekommen sei, habe definitiv etwas verpasst.

Raus aus dem Ballygebiet

Villmergen wächst, wird bald die Grenze von 7000 Einwohner knacken. Dass ihre neue Wohngemeinde so gross ist – vor allem auch flächenmässig –, damit hätten Verena Fricker und Eduard Schöpperle nie gerechnet. Vor rund zwei Monaten haben sie ihre Traumwohnung im Ballygebiet gefunden, jetzt haben sie beim Neuzügertag erstmals den gesamten Dorfkern gesehen. Den vergangenen Samstag haben die beiden Neu-Villmerger aber vor allem auch genutzt, um Kontakte zu knüpfen – sowohl zu den anderen Teilnehmern als auch zum Gemeinderat. Der Apéro bot dazu eine ideale Gelegenheit. Und wie es sich für Villmerger gehört, durfte dabei natürlich auch das klassische «Villmergerlen» nicht fehlen.

Fahrt ins Paraplegiker-Zentrum

Alle zwei Jahre lädt der Handwerker- und Gewerbeverein Villmergen (HGV) und Umgebung die Senioren zur Fahrt ins Blaue ein. Vergangenen Mittwoch war es wieder soweit und es hiess: «Bitte anschnallen».



Alex Meyer, Präsident HGV, überreicht Maria Zubler ein Geschenk.

60 Senioren fanden sich bei bestem Wetter am Treffpunkt ein. Verteilt auf 22 Privatfahrzeuge ging die Fahrt los. Die Reise führte in gemächlichem Tempo auf Nebenstrassen durch eine wunderbare Landschaft.

Der Konvoi fuhr zum Paraplegiker-Zentrum in Nottwil. Dort erhielten die Teilnehmer einen Zvieri mit Kaffee und Gebäck. Maria Zubler mit stolzen 98 Jahren war die älteste Mitreisende und Herr Martin Kleiner mit 84 Jahren der älteste Teilnehmer.

Ziel: Selbstständigkeit

Nach der Stärkung ging es auf einen Rundgang durch das Paraplegiker-Zentrum. Die Besucher wurden über die Möglichkeiten der Behandlungen und Therapien informiert. Alle Teilnehmer staunten über die Leistungen, die in diesem Zentrum erbracht werden. Jede noch so kleine Möglichkeit wird beim Paraplegie-Patienten ergriffen, mit dem Ziel, eine möglichst hohe Selbstständigkeit zu erlangen.

Text und Bild: zg

Endschiessen der Schützen- gesellschaft

Interessierte Schützinnen und Schützen sind im Schützenhaus Hilfikon herzlich willkommen. Es können 6 Stiche geschossen werden. Mehrere Sturmgewehre sowie Betreuung stehen auf dem Schiessplatz zur Verfügung.

Zeiten: Samstag, 19. September von 13 bis 17 Uhr und Samstag, 26. September von 9 bis 12 Uhr und von 13.15 Uhr bis zur Dämmerung.

Das Absenden findet statt: Samstag, 24. Oktober gefolgt mit einem Nachtessen um 19.30 Uhr im Restaurant Hirschen, Anglikon.

Text: zg

Klarer Sieg für Villmergen 1a

Nur drei Tage nach dem 5:1 Sieg im Heimspiel gegen Ata-Spor reisten die Villmerger nach Würenlingen. Die Villmerger dominierten das Spiel und holten sich den verdienten Sieg gegen FC Würenlingen 2 mit 1:4.

Es spielten: Kägi; Lo Iudice, Oezserik, Bagarozza, Küttel; Giuranno, Koch, Ambrozzo; Gashi, Sax, Ejims - Caputo, Hümbeli, Brunner, Rexhepi.

Vorschau: Das nächste Spiel ist der 1/16-Final im Aargauer Cup gegen den FC Gränichen: Samstag 19.9., 19.30 Uhr, Badmatte. Am Dienstag, 22.9. um 20 Uhr Meisterschaftsspiel gegen den FC Holderbank.

Text: zg

Torreiche Remis für Villmergen

Der Match FC Villmergen 1b gegen FC Rohr endete mit einem Remis 3:3.

Es spielten: S. Serratore; Fischbach, Gemma, Fruci, Müller (61. Kabashi); Mancari; A. Serratore, Chandrakumar (52. Meyer), Troxler (70. Tigano), Dubler; Job (52. Hussein) - Bisaku, Volpe, Afzali.

Vorschau: Mo. 21.9., 20.15 Uhr: FC Türkiyemspor 2 in Aarau.

Text: zg

Offener Brief an die Kirchenpflege

Sehr geehrter Herr Kirchenpflege-Präsident, liebe Mitglieder der Kirchenpflege

Pfarrer Paul Schuler verliess Villmergen, ohne dass die Umstände dazu geklärt worden wären. Die «Villmerger Zeitung» (VZ) hat vergeblich versucht, die Gründe für Schulers Abgang zu beleuchten. Dazu ein paar Gedanken:

Erstens: Die Kirchenpflege ist vom Volk gewählt und hat die Pflicht, die Öffentlichkeit über wichtige Vorkommnisse zu informieren, erst recht, wenn ein Pfarrer einfach so geht. Dass sich die Kirchenpflege hinter einer Mauer des Schweigens versteckt, stösst bei vielen Villmergerinnen und Villmergern auf Unverständnis. Deshalb: Erklären Sie, weshalb Pfarrer Schuler ging und setzen Sie den Gerüchten ein Ende.

Zweitens: Pfarrer Schuler wurde vom Bistum Chur entsandt. Die Kirchenpflege äusserte sich dazu gegenüber der VZ wie folgt: «Ob dieser [neue Pfarrer] wieder aus

dem Bistum Chur oder aus dem Bistum Basel kommen wird, ist offen, das hängt von den Bewerbungen ab.» Das verwundert, denn: Die Pfarrei Villmergen gehört kirchenrechtlich zum Bistum Basel und ist damit eindeutig dem Bischof von Solothurn, Felix Gruber, unterstellt. Möchte die Kirchenpflege wirklich weiterhin die Pfarrer-Lösung bei Bischof Huonder in Chur suchen? Das wäre etwa dasselbe, wie wenn wir in Villmergen einen Gemeindeamtmann aus dem Bündnerland wählen, der dann dem Bündner Regierungsrat unterstellt wäre!

Drittens: Die Pfarrei Villmergen braucht einen Pfarrer, der für alle Villmergerinnen und Villmerger da ist. Ein Pfarrer, der ein offenes Herz und ein Ohr für alle Katholiken und Katholiken hat, ob fortschrittlich oder konservativ, ob kirchentreu oder kirchenfern.

Viertens: Es muss eine Pfarrwahlkommission gebildet werden, in der unterschiedliche Meinungen zu Kirche, Frömmigkeit und Religion vertreten sind. Diese Kommission hat sich – in Zusammenarbeit mit dem Ordinariat in Solothurn – auf die Suche nach einem Pfarrer zu machen, der in Villmergen einen offenen Geist pflegt, die Gemeinschaft stärkt und allen Menschen auf ihrem Lebensweg wichtige Impulse und Hilfen bieten kann.

Schauen wir nach vorne, stehen wir zusammen und setzen wir uns dafür ein, dass die Pfarrei Villmergen in dieser priesterarmen Zeit einen Seelsorger bekommt, der die Menschen zusammenführt und bei der Bevölkerung beliebt sein wird. Die Kirchenpflege muss mit gutem Beispiel vorgehen.

Dr. Josef Kunz, Villmergen

Serie: Gartentipps

Mit Kaffeeduft gegen Wespen

Es ist doch einfach lästig: Man möchte draussen sein Essen geniessen und wird von ungeladenen Gästen bedroht. Die «Villmerger Zeitung» zeigt nützliche Anti-Wespen-Hausmittel.



Kaum führt man den ersten Bissen zum Mund, sind bereits ungeladene Gäste im Anflug: Die Wespen. Panikartiges Wedeln mit den Armen erhöht nur die Aggressivität der Wespen. Wer selbst die Ruhe bewahrt, den lassen die Wespen ebenfalls in Ruhe. Was ist zu tun, damit man die Plagegeister fernhalten kann?

Wespen lieben Weintrauben

Der Versuch, die Wespen auf Abstand zu halten, gelingt, indem aufgeschnittene Weintrauben in einiger Entfernung des Essstisches platziert werden. Die unerwünschten Besucher lieben die Weintrauben. So bietet man den Wespen während den eigenen Mahlzeiten eine distanzierte Zwischenverpflegung. Aber Vorsicht: Konfitüre und Honig machen die Wespen aggressiv, deshalb ist es besser, auf diese Lockstoffe zu verzichten.

Kaffeepulver hält die Viecher fern. Der Kaffeepulver-Trick braucht wenig Aufwand, hat sich aber als wirkungsvoll erwiesen. In eine feuerfeste Schale gibt man etwas Kaffeepulver und zündet dies mit einigen brennenden Zündhölzern an. Das vor sich hin schwelende Pulver entwickelt Rauch und hält die meisten Wespen fern und riecht zudem noch

angenehm. Auch auf dem Ess-tisch gestreute Nelken (Nägeli) halten mit ihrem Duft die unerwünschten Gäste auf Distanz.

Experten warnen

Wespen soll man nie anpusten. Der menschliche Atem macht sie aggressiv. Sie registrieren das im Atem enthaltene Kohlendioxid als Alarmsignal.

Text: sv

Welche Hausmittel helfen bei einem Wespenstich?

Falls der Stachel stecken bleibt, sollte er mit einer Pinzette entfernt werden. Niemals versuchen, den Stachel durch Drücken zu fassen zu bekommen, dadurch kann weiteres Gift in die Einstichstelle geraten. Die Einstichstelle mit einem kalten nassen Tuch, Eiskompressen oder mit verdünntem Alkohol kühlten. Gegen den Juckreiz hilft eine Zwiebelscheibe oder ein Stückchen Zitrone. Auf keinen Fall kratzen, um den Juckreiz zu lindern, dadurch wird die Gefahr einer Infektion nur grösser. Bei Stichen im Mund-Rachen-Raum hilft es, Eiswürfel zu lutschen, kalte Umschläge um den Hals legen und sofort einen Arzt aufzusuchen. Falls die gestochene Person Allergiker ist, sofort einen Notarzt unter der Nummer 144 anfordern.

«Elsbeth», eine Metzgerfrau im Rampenlicht

Zum zehnjährigen Jubiläum des Vereins Schule und Elternhaus (S&E) luden am Freitag der Kulturkreis und S&E zur Bühnenshow ein. Susanne Kunz rockte mit ihrem witzigen Einfrau-Programm «Elsbeth» die Bühne. Weniger witzig ist die Situation für den Kulturkreis, der mit dem Rösslihaus kürzlich einen seiner beliebtesten Veranstaltungsorte verlor.

Susann Vock

Fernsehfrau Susanne Kunz präsentierte sich bei ihrer Bühnenshow in Villmergen – der Dernière ihrer Schweiz-Tournee – für einmal nicht als Moderatorin, sondern als verrücktes Western-girl. «Elsbeth – eine Tischbombe reitet aus» heisst das Programm der «Zahnluke der Nation». Die Story: «Elsbeth», obwohl bildungsfern, kam als Autorin zu literarischem Ruhm und erobt sich von der Metzgerfrau in den VIP-Sektor der Cervelat-Prominenz. Damit der Glanz des Promilebens nicht vergilbt, braucht es grosse Anstrengungen. Am besten stellt man sich so oft wie möglich ins Scheinwerferlicht der Medien. Mit einer Home-Story gelinge dies immer gut. Dabei werfe sie sich zu Hause lasiv auf das Sofa und plaudere so aus dem Nähkästchen. Ganz nach dem Motto: «Du bist so gross wie deine letzte Schlagzeile.» Nach ihren Fernsehauftritten kommentiere ihre kritiküchtige Tante Helen (ebenfalls gespielt von Susanne Kunz) stets ihre Auftritte: «Du warst wieder



Als meckernde Tante Helene überzeugte Fernsehfrau Susanne Kunz das lachende Publikum.

geschnickt wie ein buntes Kirchenfenster», oder «Jesses, Elsbeth, deine Frisur sah aus wie ein Storchennest nach dem letzten Föhnsturm.» Bald schon lässt sich erahnen, dass Elsbeth's Stern am VIP-Himmel zu rosten anfängt. In

der bitterbösen Satire über das moderne Medienphänomen der Instant-Promis gehen Menschen ebenso schnell vergessen wie sie berühmt wurden. «Es hat ganze zwei Jahre gedauert, bis das Stück bühnenreif war. Die Ideen

dazu kamen mir spontan aber auch häufig beim Improvisieren», verriet die Schauspielerin der Villmerger Zeitung.

Kein Kultursaal in Villmergen

Eigentlich hätte der Kulturkreis den Comedy-Abend gerne im Rösslihaus durchgeführt. Da das Rössli aber unlängst verkauft wurde, stand dieser für das Bühneprogramm nicht mehr zur Verfügung. In der Mehrzweckhalle fand man deshalb kurzfristig Ersatz. Herbert Thürig, Präsident des Kulturkreises, bedauert sehr, dass es für kulturelle Anlässe keinen entsprechenden Saal in Villmergen gibt. «Diese Situation ist total unbefriedigend und schade. Der Erwerb des Rössli wäre doch etwas für die Ortsbürgerstiftung gewesen, doch leider hat diese von der Möglichkeit offenbar keinen Wind bekommen. Damit wären längerfristig und nachhaltig kulturelle Aufführungen gesichert gewesen und ein traditionsreicher Ort wäre für seine Bestimmung erhalten geblieben», so Thürig.

Zwischenlandschaft oder schlicht ein Kaff?

Die Leuchtenstadt, Downtown Zurich, Biosphäre Entlebuch: Es gibt verschiedene Beinamen für Agglomerationen und Regionen in der Schweiz. Villmergen hat nun auch einen: Das Dorf ist «Zwischenlandschaft».



Villmergen wird im Raumordnungskonzept Metro-ROK als «Zwischenlandschaft» klassiert. Was bedeutet das für das Dorf?

Der Begriff stammt aus dem grenzüberschreitenden Raumordnungskonzept für den Metro-

politanraum Zürich (Metro-ROK). Acht Kantone – neben dem Kanton Aargau die Kantone LU, SH,

SZ, SG, TG, ZG und ZH – haben dieses Konzept für den Metropolitanraum Zürich entwickelt. Es dient ihnen als Hilfe für ihre kantonalen Planungen (zum Beispiel Richtpläne und Konzepte) und regelt, wie sich das Gebiet bis ins Jahr 2030 entwickeln soll. Dafür wurden vier Räume definiert: Stadt-, Kultur-, Natur und Zwischenlandschaft.

Kein Abschieben ins Niemandsland

Was bedeutet diese Zuteilung für Villmergen? Ein Abschieben ins Niemandsland? Ein Gütesiegel als Kaff? «Ich kenne dieses Konzept nicht, auch der Begriff „Zwischenlandschaft“ sagt mir nichts», erklärt Reto Studer von der Bauver-

waltung. Für die Gemeinde sei dies, zumindest im Moment, nicht von Bedeutung. «Wir orientieren uns am kantonalen Richtplan und am regionalen Entwicklungskonzept für das untere Bünztal.»

Visionen sind gefragt

Das tönt erst einmal sehr gut. Villmergen ist nicht einfach ein Kaff, sondern Teil einer Landschaftskategorie mit Entwicklungspotential. Was wir aus diesem Potential machen, liegt schlussendlich aber nicht in den Händen von interkantonalen Behörden, sondern in unseren. Visionen sind gefragt. Unser Dorf hat sie verdient.

Text und Bild: red.

Aus dem Gemeindehaus

Gemeinderat Markus Keller hat demissioniert – Ersatzwahl

Gemeinderat Markus Keller hat den Rücktritt als Gemeinderat von Villmergen erklärt. Markus Keller hat sich während der laufenden Amtsperiode 2014/17 zu diesem Schritt entschlossen, weil ihn seine berufliche Aufgabe als Geschäftsführer eines Versorgungsunternehmens mehr als erfüllt.

Der Gemeinderat bedauert Markus Kellers Demission sehr. Markus Keller hat sein Amt stets mit grossem Engagement und hoher Kompetenz verantwortungsbewusst und gewissenhaft ausgeübt.

Die Ersatzwahl ist im Einvernehmen mit dem Departement Volkswirtschaft und Inneres des Kantons Aargau für den Rest der Amtsperiode auf Sonntag, 22. November festgelegt. Wahlvorschläge können der Gemeindekanzlei gemäss § 29a des Gesetzes über die politischen Rechte (GPR) und § 21b der Verordnung über die politischen Rechte (VGPR) bis spätestens Freitag, 9. Oktober, 12 Uhr, eingereicht werden. Weitere Einzel-

heiten sind der Bekanntmachung im amtlichen Publikationsorgan oder der Veröffentlichung auf www.villmergen.ch zu entnehmen.

Veranstaltung Generation 60+

Der Gemeinderat und die Arbeitsgruppe «Alter» Villmergen laden auf Dienstag, 22. September ab 17.15 Uhr die Villmerger Bevölkerung zur Veranstaltung Generation 60+ in die Mehrzweckhalle Dorf ein. Bis um 18.30 Uhr können sich alle Besucher an verschiedenen Informationsständen über Dienstleistungen rund um das Alter informieren. Ab 18.30 Uhr präsentiert die Arbeitsgruppe die neu erarbeitete Informationsbroschüre mit über 100 Adressen für alle Lebensbereiche und stellt die Meinungsumfrage vor, welche in den nächsten Wochen bei der Generation 60+ durchgeführt wird. Im Anschluss hält Thomas Peterhans, Direktor des Reussparks Niederwil, einen Vortrag zum Thema «Wohnen und Betreuen im Jahre 2030». Das Referat wird aufgelockert mit Beiträgen von Werner Huber, der aus seinem Buch vorliest. Ab 19.45 Uhr wird ein Apéro offriert, bei welchem auch die Informationsstände wieder offen sind. Die Bevölkerung von Villmergen, im Speziellen Personen der Generation 60+ und ihre

Angehörigen, sind zu diesem Anlass herzlich eingeladen.

Neuer bfu-Sicherheitsdelegierter der Gemeinde Villmergen

Niklaus Meyer, langjähriger bfu-Sicherheitsdelegierter, wurde per Ende Juni pensioniert. Sein Amtsnachfolger ist Remo Wiederkehr von der Abteilung Bau, Planung und Umwelt (056 619 59 40). Remo Wiederkehr ist nun die Ansprechperson, wenn es um Fragen der Sicherheit in den Bereichen Strassenverkehr, Sport, Freizeit, Garten und Haushalt geht.

Die Wasserversorgungssituation hat sich entspannt

Mitte Juli dieses Jahres musste zum Wassersparen aufgerufen werden. Seit zwei Wochen ist der Wasserverbrauch infolge der tieferen Tagestemperaturen wieder niedriger. Der Aufruf zum strikten Wassersparen darf deshalb aufgehoben werden. Da ergiebige Niederschläge bislang ausgeblieben sind, haben sich die Grundwasserspiegel jedoch noch nicht erholt und die Erträge aus den Quellen sind nur noch spärlich. Landwirtschaftliches Kulturland kann deshalb weiterhin nur mit der Zustimmung der Gemeindewerke und in reduzierter Masse bewässert werden. Der Gemeinderat dankt der Be-

völkerung, namentlich auch den Landwirten und Gemüseproduzenten, für ihr Verständnis und ihre Mithilfe in der heissen und sehr trockenen Sommerzeit.

Geschwindigkeitskontrolle

Die Regionalpolizei führte kürzlich folgende Geschwindigkeitsmessungen auf dem Gebiet der Gemeinde Villmergen durch: Unterdorfstrasse, Donnerstag, 27. August, 8 bis 10 Uhr. Erfasste Fahrzeuge: 491, Übertretungen: 34 oder 6.9 Prozent, Höchstwert: 69 km/h bei erlaubten 50 km/h. / Unterzelgstrasse, Donnerstag, 27. August, 13.20 bis 15.25 Uhr. Erfasste Fahrzeuge: 426, Übertretungen: 49 oder 11.5 Prozent, Höchstwert: 73 km/h bei erlaubten 50 km/h.

Anpassung einer Baubewilligung

Unter Bedingungen und Auflagen wurde Andrea Haas-Fischbach, Muri AG, für den Abbruch des Gebäudes Nr. 949 und den Neubau eines Einfamilienhauses mit Doppelgarage, Wiesenweg 11, eine Projektänderung genehmigt.

Bewilligung für Beschriftungen

Die Livot AG Real Estate Management, Zürich, erhielt die Bewilligung, an der Eichmattstrasse eine Vermarktungstafel aufzustellen.

Kindertage in Wohlen

Vom 28. September bis 2. Oktober wird mit den Schülern ein Musical einstudiert.

Die Musicalwoche ist ein Angebot der reformierten Kirche. Alle Schulkinder bis zur sechsten Klasse können sich anmelden. Jeden Tag wird mit dem Songschreiber Marcel Bürgi das fetzige Musical

«Rolling Church» von 9 bis 17 Uhr geprobt. Eine spannende und erlebnisreiche Woche ist garantiert. Zu den Konzerten sind Eltern, Verwandte und Freunde herzlich eingeladen. *Text: zg*

Zeitplan und Details

Musicalwoche vom 28.9. bis 2.10. von 9 bis 17 Uhr im reformierten Kirchengemeindehaus Wohlen.

Konzerte mit anschliessenden Apéros: Samstag, 3.10. um 17 Uhr und am Sonntag, 4.10. um 10.30 Uhr. Kosten: 150 Franken inklusiv Material, Mittagessen, Zvieri und Ausflug.

Anmeldung und Infos: Nadia Deflorin 056 610 04 78 oder Lara Tedesco 056 619 16 61. Anmeldeschluss: 21. September. Weitere Infos unter: www.ref-wohlen.ch

Lehrpersonen am Feuerlöschen

Eine ganz andere Weiterbildung als üblich bestritten die Villmerger Lehrkräfte letzte Woche.

Im Industriegebiet unterzogen sie sich einer Ausbildung in Zusammenarbeit mit der Feuerwehr Rietenberg. Kommandant Christian Siegel und sechs seiner Kaderleute konfrontierten die etwa 70 Lehrpersonen mit der Lebensrettung und dem Feuerlöschen. Es blieb nicht nur bei der Theorie, sondern es durfte gleich selbst Hand angelegt werden. So konnte die Handhabung des Defibrillators getestet werden. Auch die Beatmung und die Herzmassage wurden geübt. Nicht fehlten durften die Löscheinsätze mit verschiedenen Feuerlöschern, wie mit Pulver, Schaum oder CO₂. Zu-

dem kam bei einer brennenden Fritteuse die Löschdecke zum Einsatz. Zum Ende wurde es noch explosiv. So demonstrierte die Feuerwehr, wie gefährlich es ist, wenn man brennendes Öl mit Wasser zu löschen versucht.

Text und Bild: zg



Mit Pulver, Schaum oder CO₂ löschen Villmerger Lehrpersonen das Feuer.



Gemeinderatsersatzwahl / Anmeldeverfahren

Am **Sonntag, 22. November 2015** findet folgende Ersatzwahl für den Rest der Amtsperiode 2014/17 statt:

1 Mitglied des Gemeinderates

Wahlvorschläge sind gemäss § 29a des Gesetzes über die politischen Rechte (GPR) und § 21b der Verordnung über die politischen Rechte (VGPR) von zehn Stimmberchtigten des Wahlkreises zu unterzeichnen und der Gemeindekanzlei bis spätestens **Freitag, 9. Oktober 2015, 12.00 Uhr** (44. Tag vor dem Wahltag), einzureichen. Wahlvorschlagformulare sind bei der Gemeindekanzlei erhältlich oder können heruntergeladen werden unter:

https://www.ag.ch/de/dvi/gemeindeaufsicht/rechtsaufsicht/politische_rechte_2/Politische_Rechte_3.jsp

Dem Wahlvorschlag sind ein Wahlfähigkeitsausweis beizulegen und eine schriftliche Wahlannahmeklärung, sofern sich die Kandidatin/der Kandidat auf dem Wahlvorschlag nicht einträgt und diesen unterzeichnet.

Im Übrigen wird auf den Grundsatz verwiesen, dass im 1. Wahlgang jede in der Gemeinde wahlfähige Person als Kandidatin oder Kandidat gültige Stimmen erhalten kann (§ 30 Abs. 1 GPR).

Gemäss § 30b des Gesetzes über die politischen Rechte findet bei Gemeinderatswahlen in jedem Fall eine Urnenwahl statt. Eine stille Wahl ist ausgeschlossen.

5612 Villmergen, 15. September 2015

Der Gemeinderat

Pflege einer alten Tradition

Versammlung und Andacht mit Prozession der «Bruderschaft vom guten Tode» am Bettag.

In der Schlosskapelle Hilfikon findet am Betttag (20. September) eine Andacht mit Prozession statt. Der Kapellenverein versteht sich als Hüter dieser auf das Mit-

telalter zurückgehenden Tradition der Volksfrömmigkeit und lädt die Bevölkerung zur Teilnahme herzlich ein. Die Andacht beginnt um 14.30 Uhr.
Text: zg

Blut- und Leberwurst

Am Samstag, 26. September, serviert der Feuerwehrverein Rietenberg im Sprötzhüsli feine «Metzgete».

Ob Wurststeller, Blut-, Leber- oder Bratwurst, mit knuspriger Rösti oder natur und etwas Süssem: Es wird für jeden Geschmack etwas vorhanden sein. Ab 16 Uhr öffnet

das Sprötzhüsli beim Feuerwehrmagazin an der Bachstrasse in Villmergen die Türen. Organisiert wird das Essen vom Feuerwehrverein Rietenberg.
Text: zg

Impressum:

Villmergen Medien AG
Alte Bahnhofstrasse 3
5612 Villmergen
Telefon 056 544 46 04
Fax 056 544 46 03

Kontakt:
www.v-medien.ch
info@v-medien.ch
redaktion@v-medien.ch
inserat@v-medien.ch

Redaktion:
Therry Landis, Leitung (tl)
Susann Vock (sv)
Andrea Weibel (aw)
Patrick Züst (pz)
Ursula Huber (uh)
Désirée Hofer (dho)
Philipp Indermühle (pin)
Samuel Schumacher, Beratung (sas)

Veranstaltungskalender		
	SCHULE KONZERT SPORT MUSIK	AUSFLÜGE GEMEINDE FIRMEN VEREINE EVENT TREFFEN LOCATION PRIVAT
Fr. 18.9.	15 bis 17 Uhr	Krabbelgruppe S&E, trocken+warm Spielplatz Bündten, nass+kühl: UG reformierte Kirche (neu!)
	19.30 Uhr	Feuerwehr-Hauptübung, Feuerwehr Rietenberg
Sa. 19.9.	13 bis 17 Uhr	Endschissen der Schützengesellschaft, Stand Hilfikon
	13.15 Uhr	Waldumgang in Hendschiken, Forstbetrieb Rietenberg, 12.30 Uhr Gratisbus ab Pausen- platz Schulhaus Dorf
		Megagruppi «Kinotag», JuBla
So. 20.9.	10 bis 14 Uhr	Herbstbrunch mit Blaskapelle Rietenberg Seniorenzentrum «Obere Mühle»
	14.30 Uhr	Andacht und Prozession «Bruderschaft vom guten Tode», Schlosskapelle Hilfikon
Di. 22.9.	Ab 17.15 Uhr	Info-Anlass Generation 60+, Arbeitsgruppe «Alter», Mehrzweckhalle Dorf
Do. 24.9.	10.20 Uhr	Wandergruppe Pro Senectute nach Birmensdorf, Abfahrt Bahnhof Dottikon
Fr. 25.9.	19 Uhr	SVP Villmergen-Hilfikon auf den Spuren der Wohlen-Meisterschwanden-Bahn, Dorfplatz
	20 Uhr	Aquarium-Verein Artemia, kleine Süßwasser- grundeln im Aquarium, Restaurant Freihof
Sa. 26.9.	ab 16 Uhr	Metzgete im Sprötzhüsli mit Feuerwehrverein Rietenberg, Feuerwehrmagazin Villmergen
	10 Uhr	Rennvelotour mit Velo-Club Villmergen, Dorfplatz
		Papiersammlung / Dorf, Industrie und Bally West
	15 Uhr	Singen im Altersheim mit Jodlerclub «Heimelig»
	9 bis 12 Uhr, ab 13.15 Uhr	Endschissen der Schützengesellschaft, Stand Hilfikon
Mo. 28.9.	13.30 Uhr	Radsportgruppe Pro Senectute, Velotour Güterschuppen Wohlen

Danksagung
Hilfikon, im September 2015, Die Trauerfamilie

Für die grosse Anteilnahme von unserem Vater,
Großvater und Urgroßvater

Emil Lüthi – Bühlmann
03.12.1917 – 22.08.2015

Wir danken ganz herzlich:
Herrn Pfarrer Paul Schuler für die würdige Gestaltung
des Trauergottesdienstes
Herrn Josef Gallati Organist, für die musikalische Umrahmung
der Abschiedsfeier
Herrn Dr. Urs Hupfer für die medizinische Betreuung
dem Pflegepersonal des Seniorenzentrum
«Obere Mühle» in Villmergen, für die liebevolle Pflege
Frau Gaby Weibel – Keusch für die herzliche Unterstützung
der Fahnendelegation der Schützengesellschaft Hilfikon
für Blumen und Spenden
allen, die unseren Vater auf dem letzten Weg begleitet haben

Erscheint wöchentlich

Nächste Ausgabe:
25. September 2015

Redaktionsschluss:
22. September, 17 Uhr

Inserateschluss:
21. September

«Ein Tag ohne Singen ist ein verlorener Tag»

Romy Murbach im Gespräch mit der «Villmerger Zeitung».



Wer Romy Murbach kennt, weiß, dass sie ohne das Singen nicht leben kann. Sie erzählt begeistert von den «Merry Sisters». Bereits seit 16 Jahren gibt es den «etwas anderen Chor» aus der Region Bremgarten. Romy Murbach ist ein Gründungsmitglied. Nach dem Auftritt an einem Turnerabend wurden die heutigen «Merry Sisters» gegründet. Sie haben bereits zwei CDs aufgenommen. Gemeinsam mit ihren 15 «Sisters» und dem «Drummer Boy», dem einzigen Mann der

Truppe, übt sie einmal wöchentlich die neuen Stücke für ihre Auftritte ein. Streit gebe es bei der Frauengruppe nicht, lediglich gute musikalische Diskussionen. Diese sind auch nötig, um sich auf die verschiedenen Stücke zu einigen. Das Repertoire des Chors ist nämlich breit gefüllt. Von ABBA über Schweizer Lieder bis hin zu «Sister Act» ist alles dabei. Die Frauen bauen passend zu den Liedern Requisiten ein, verkleiden sich und machen so das Konzert zur Show. Bald gilt es, neue Lieder für die Weihnachtssaison zu proben, denn am 5. Dezember steht der Auftritt der «Merry Sisters» am Christchindli Märt in Bremgarten bevor, auf den sich die 59-Jährige immer sehr freut. Zu hoffen ist, dass die Freundinnen aus dem Chor dann auch ihr Lieblingslied «The Boy from New York City» zum Besten geben werden.

Text und Bild: dho

«Weisch no?»

Hochwertige Unterhaltung und pflichtbewusste Mitbürger. Auszug aus den «Freämter Nachrichten».

Prächtiges Gewand

«Gar vieler Augen laben sich daran»: So wird vor 80 Jahren das Trachtentragen am Buss- und Betttag kommentiert. Der Autor wünscht sich, dass noch mehr Töchter und Frauen das «prächtige Gewand» an Feiertagen anziehen. Zuviele hätten ihre Tracht in der Truhe gelassen, statt sie auszuführen.

Saisonauftakt im Dorfkino

Vor 50 Jahren wird die Kinosaison lanciert. Das Dorfkino in Villmergen weist mit Plakaten und auch mit Inseraten in den «Freämter Nachrichten» auf das Programm hin. Auch die Kulturfilmgemeinde organisiert Vorführungen. Diese hätten nicht nur unterhaltenden, sondern auch belehrenden und bildenden Wert. Dieses

Programm wird wegen der «gediegenen Werhaftigkeit» den Leserinnen und Lesern besonders empfohlen.

Dank an die Steuerzahler

Der Gemeinderat dankt allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern, die ihre Steuern bis Mitte September bereits ganz oder teilweise bezahlt haben. «Allen Steuerpflichtigen, die es vorgezogen haben, mit der Zahlung zuzuwarten», macht der Gemeinderat auf die neuen Bezugsbestimmungen aufmerksam. 1975 werden die Staats-, Gemeinde- und Kirchensteuern erstmals schon per 30. September fällig. Säumige Zahler haben eine letzte Frist bis 31. Oktober. Ab 1. November 1975 wird ein Verzugszins von 8 Prozent berechnet.

GARAGE D. Isenegger

DER NEUE MAZDA 2 mit SKYACTIV Technologie. Leidenschaftlich anders.

NEUER PREIS ab CHF 15650.- oder 179.-/Mt.¹

+ EINTAUSCHPRÄMIE Wir beraten Sie gerne.

Jetzt bei uns Probe fahren.

Die Angebote sind kumulierbar und gültig für Verkaufsverträge vom 01.08.15 bis 31.10.15. Abgebautes Modell (inkl. zusätzlicher Ausstattungen): Neuer Mazda2 Revolution SKYACTIV-G 115, CHF 23450,-. Leasingbeispiel: Neuer Mazda2 Challenge SKYACTIV-G 75, Nettopreis CHF 15650,-, 1. grosses Leasingrate 24,7% vom Fahrzeugspreis, Laufzeit 36 Mt., Laufleistung 15000 km/Jahr, effektiver Jahreszins 2,9%. Ein Angebot von ALPHERA Financial Services, BMW Finanzdienstleistungen (Schweiz) AG. Alle Preise inkl. 8% MWST. Zusätzliche Vollkaskoversicherung obligatorisch. Eine Kreditvergabe ist verboten, falls sie zur Überschuldung führt. Energieeffizienz-Kategorie A-C, Verbrauch gemischt 3,4-4,9 l/100km, CO₂-Emissionen 89-115 g/km (Durchschnitt aller verkauften Neuwagen: 144 g CO₂/km).



isskanal.ch

Durchblick
in Ihrem
Kanalnetz

0800 678 800
24h Service

iss KANAL SERVICES

Xaver Meyer AG

Architektur. Bau. Elementbau. Gartenbau.

Telefon 056 619 15 75
www.xaver-meyer.ch

alpenblick
Wohnresidenz an reizvoller Lage in Dintikon

Bächenmoosstrasse – Dintikon
5 ½ Zimmer-Terrassenhäuser

Rohbaubesichtigung
Do. 24.9. + 1.10.2015 17-19 Uhr

